

Laserakupunktur kommt ohne Nadeln aus. Das interuniversitäre TCM-Forschungszentrum testete an der Med-Uni Graz erstmals blaues Laserlicht zur Akupunktur: Der Herzschlag der Probanden veränderte sich. ➔ VON VERONIKA SCHMIDT

Leichtes Kribbeln unter blauem Licht

„Akupunktur würde bei mir sicher helfen, aber leider habe ich Angst vor Nadeln.“ Patienten von diesem Schlag kann mit Laserakupunktur geholfen werden. „Auch für die Anwendung bei Kindern ist Akupunktur ohne Nadeln ein großer Fortschritt“, sagt Gerhard Litscher, Leiter des TCM-Forschungszentrums an der Med-Uni Graz. Sein Team vereint – unterstützt vom Gesundheits- und Wissenschaftsministerium – die traditionelle chinesische Medizin (TCM) mit modernen Forschungstechniken. „Seit 2002 beschäftigen wir uns mit der Laserakupunktur und auch mit der Lasernadelakupunktur“, so Litscher. Bei dieser werden Adapter für den Rot- und Infrarotlaserstrahl auf alle Stellen der Haut geklebt, die zu einem bestimmten TCM-Punkteschema gehören. Computergesteuert werden alle gleichzeitig stimuliert – ohne Einstich. „Da die Patienten die Stimulation der Punkte meist nicht spüren, kann man seither Doppel-

blindstudien durchführen“, berichtet Litscher. Bei den Probanden, die nicht wussten, welche Punkte stimuliert wurden, waren spezifische Effekte im Gehirn messbar.

Ein Problem mit Rotlichtlasern ist aber, dass sich das typische DeQi-Gefühl nicht rasch einstellt: Wird der Punkt getroffen, spürt man ein dumpfes Ziehen oder leichtes Kribbeln. „Wir haben jetzt weltweit im Rahmen der Akupunktur erstmals mit Blaulichtlasern gearbeitet“, erzählt Litscher. Diese sind aus der IT bekannt: Blu-ray-Discs arbeiten auf dieser Basis. Der blaue Laserstrahl dringt weniger tief ins Gewebe ein (ein bis zwei Millimeter statt zwei Zentimeter mit Rotlicht), das DeQi-Gefühl stellt sich jedoch sofort ein. „In einer kontrollierten Pilotstudie untersuchten wir 13 chinesische Probanden in Graz“, sagt Litscher. Die Herzfrequenz sank signifikant, wenn der Punkt „Neiguan“ am Handgelenk mit dem blauen Laser sti-



Blauer Laser ruft – so wie Nadeln – das klassische DeQi-Gefühl hervor.

/// TCM-Graz

muliert wurde. „Dieser Punkt ist gut erforscht, seine Kreislauf- und Blutdruckregulierende Wirkung wurde auch mit Nadeln studiert.“ Ob Europäer auf das Blaulicht ebenso reagieren, werden weitere Studien zeigen. Wichtig sind dabei die Kooperationen mit chinesischen Instituten. So fördert das Eurasia Pacific Uninet den Austausch und die Vernetzung von Wissenschaftlern.

Hochvernetzt ist auch die Methode der „transkontinentalen Teleakupunktur“: Dabei werden in Beijing Probanden mit einem 24-Stunden-EKG ausgerüstet und dort mit Akupunktur behandelt. Die Analyse erfolgt übers Internet in Graz. „Durch die Messungen aus 7650 km Entfernung schaffen wir Qualitätssicherung für Forschung und Praxis der TCM“, sagt Litscher. Das Wort „Forschung“ betont er besonders: „Als Grundlagenforscher wollen wir bei Patienten nicht falsche Hoffnung wecken.“ Bis zur Praxis in der Klinik müssen noch weitere Tests folgen. ///